

Niederschrift über die 26. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Sport des Stadtrates Suhl
am 21.04.2022

Ort: Haus am hohen Stein, Brunnenstraße 1, 98528 Suhl

Zeit: 17:00 – 19:25 Uhr

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE (gemäß Ablauf der Sitzung)

Beschluss-Nr.

Nicht öffentlicher Teil (TOP 1 – 3)

Öffentlicher Teil

4. Feststellung der Anwesenheit
5. Abstimmung über das Rederecht für Gäste
6. Abstimmung über die Tagesordnung
7. Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (5) der Geschäftsordnung
(schriftliche oder mündliche Anfragen der Bürger)
8. Informationen durch den Ausschussvorsitzenden
9. Vorstellung des Gutachtens zur Modernisierung Waldbad Schmiedefeld
10. Behandlung von Beschlussvorlagen
11. Behandlung von Anträgen
12. Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (2) der Geschäftsordnung

Nicht öffentlicher Teil (TOP 13 – 16)

Nicht öffentlicher Teil (TOP 1 – 3)

Öffentlicher Teil

TOP 4.: Feststellung der Anwesenheit

- öffentlich -

Von 10 Mitgliedern sind 7 anwesend.
1 Mitglied fehlt entschuldigt.
2 Mitglieder fehlen unentschuldigt.

Damit ist der Ausschuss beschlussfähig.

TOP 5.: Abstimmung über das Rederecht für Gäste

- öffentlich -

Rederecht für:

- Herrn Klaus Meyer, Ingenieurbüro Möller + Meyer zum TOP 9

Abstimmungsergebnis:

7 Ja - 0 Nein - 0 Enthaltungen von 7 Stimmberechtigten

Damit erhält Herr Meyer das Rederecht zum TOP 9.

TOP 6.: Abstimmung über die Tagesordnung

- öffentlich -

Abstimmungsergebnis:

7 Ja - 0 Nein - 0 Enthaltungen von 7 Stimmberechtigten

Damit ist die Tagesordnung bestätigt.

**TOP 7.: Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (5) der Geschäftsordnung
(schriftliche oder mündliche Anfragen der Bürger)**

- öffentlich -

Schriftliche Anfragen liegen nicht vor.

Frau Karin Machalett:

- Rederecht hat nur Herr Meyer bekommen
- Die Mitglieder des Schwimmbadvereins haben also kein Rederecht?

Herr Gering:

- im Ortsteilrat gab es bereits eine Veranstaltung
- heutige Ausführungen dienen nur als Information
- Fragen können im Vorfeld gestellt werden

Frau Karin Machalet:

- sind zum dritten Mal wegen der Problemlage bezüglich des Schwimmbades vorgeladen
- das Problem ist bekannt
- Mitglieder des Vereins fühlen sich als Bittsteller
- werden behandelt als würden wir etwas wollen, aber eigentlich tun wird etwas für den Ortsteil und die Stadt
- haben erwartet, dass man mit uns auf Augenhöhe spricht
- bisher wurden Anliegen der Bürger nur angehört, aber keine Gespräche geführt, um gemeinsam eine Lösung zu finden
- es wird sich immer hinter Regularien versteckt

Herr Gering:

- Gibt es eine konkrete Frage?

Frau Karin Machalet:

- nein, wollte nur Standpunkt formulieren

Herr Gering:

- Gutachten zum Schwimmbad wird heute das erste Mal vorgestellt
- Sitzung findet deshalb in Schmiedefeld statt
- es wird heute keine Entscheidung getroffen

Herr Knapp:

- Bürger bzw. Mitglieder des Vereins sind nicht vorgeladen worden
- es handelt sich um eine öffentliche Ausschusssitzung, an der alle interessierten Bürger teilnehmen können
- das Engagement des Vereins wird geschätzt
- nicht öffentliche Sitzung des Ortsteilrates wurde extra vorgeschaltet, um die Mitglieder des Waldbadvereins vorab zu informieren
- Unmut kann nicht ganz eingeordnet werden, aber der Wunsch nach Gesprächsbedarf ist nachvollziehbar
- die notwendigen Schritte müssen Stück für Stück gegangen werden und ein bilaterales Gespräch wird auch dazu gehören

TOP 8.: Informationen durch den Ausschussvorsitzenden

- öffentlich -

Herr Gering informiert darüber, dass die Niederschrift der letzten Ausschusssitzung vom 17.02.2022 noch nicht fertig gestellt werden konnte. Dies wird bis zur nächste Sitzung nachgeholt.

Herr Gering übergibt das Wort an Herrn Wolf, um über die abgelaufene Saison der Winterwelt Schmiedefeld zu berichten.

Herr Wolf:

- Skilift Winterwelt Schmiedefeld konnte im letzten Winter trotz der Corona-Pandemie geöffnet werden
- Skilift wurde erstmals von der Stadt Suhl betrieben
- für die weitere Betreuung ist eine Ausschreibung erfolgt
- 57 Betriebstage im letzten Winter, vom 27.12.21 bis 13.3.22
- Lift war ab 12.1.22 geöffnet
- ca. 14.500 Gäste
- Vergleich zu den Vorjahren konnte bisher nicht erfolgen

- Schließung der Liftbaude hatte mit den Vorgaben des Infektionsschutzgesetzes zu tun und Imbissangebot wurde auf Talstation beschränkt
- Feedback der Gäste war weitestgehend positiv
- es gab immer wieder Kritik an Skischule und -verleih, da dies aber privat organisiert wird, konnte die Stadt Suhl nur wenig Einfluss darauf nehmen
- Kritik wurde aber aufgenommen und wird bei der Übergabe an den neuen Betreiber bedacht
- es gab drei fest angestellte Saisonkräfte und zusätzlich 10 bis 12 Pauschalkräfte, die stundenweise unterstützt haben und für deren Hilfe die Stadt sehr dankbar ist

Frau Lenz nimmt an der Sitzung teil. Damit sind 8 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

TOP 9.: Vorstellung des Gutachtens zur Modernisierung Waldbad Schmiedefeld

Gast: Herr Meyer, Ingenieurbüro Möller + Meyer Gotha

- öffentlich -

Herr Gering übergibt das Wort an Herrn Meyer.

Herr Meyer:

- Büro befasst sich mit Fach- und Generalplanungen von Freibädern
- Stadtverwaltung hat darum gebeten, dass Waldbad Schmiedefeld zu untersuchen
- grundsätzlicher Zustand des Bades ist sehr schlecht
- Cruxstraße ist einzige Zufahrt zum Bad
- nur wenige Parkplätze (ca. 10) vor Ort vorhanden
- Bad ist schön gelegen
- Becken ist relativ groß und mit sogenannter Elefantenhaut eingekleidet, die sich mittlerweile vom Beton gelöst hat
- Boden des Beckens ist sehr uneben und die Farbe ist abgeplatzt
- Beckenumgang ist mit Platten verlegt
- Wasserversorgung erfolgt über zwei Quellen
- eine herkömmliche Wasserableitungsanlage ist nicht vorhanden
- ein Bad unter kommunaler Aufsicht unterliegt allerdings anderen Bestimmungen, unter anderem der KOK (Koordinierungskreis) Bäderbau und der DIN 19643
- an diese Vorgaben muss sich das Planungsbüro halten
- Verkleidung des Beckens ist nicht reparabel
- Baugrunduntersuchung wurde aus Kostengründen nicht vorgenommen
- sollte die Sanierung ernsthaft in Angriff genommen werden, muss diese Untersuchung noch gemacht werden
- Wasserfläche beträgt ca. 1.100m²
- Wassertiefe beträgt zwischen 80 und 240 cm
- Beckenränder und -umgang sind stark uneben
- für Nutzer des Bades birgt dieser Zustand Gefahren
- Schieber des Schachtes, durch den das Wasser abläuft, ist kaputt und muss erneuert werden
- Besucherzahlen sind erschreckend niedrig – pro Jahr sind es weniger als 1.000 Gäste
- an guten Tagen kommen zwischen 20 und 50 Besucher
- Beckenwasser wird nur durch Vorwärmteich erwärmt, sodass das Wasser relativ kalt ist (14°C bis max. 18°C)
- Bad entspricht in keiner Weise den gesetzlichen Vorgaben
- Becken ist in Bezug auf Besucherzahl und Wassermenge zu groß
- Wasser ist auch ohne Aufbereitungsanlage sauber genug und überschreitet die Grenzwerte nicht
- Funktionsgebäude entspricht ebenfalls nicht den entsprechenden Vorschriften

- WC-Anlagen und Duschräume sind nicht vorhanden – während des Badebetriebes wird ein WC-Container aufgestellt
- vorhandene Außenduschen stammen wahrscheinlich aus den 50er Jahren und müssten bei Sanierung erneuert werden
- es gibt drei Varianten: Sanierung im Bestand, Sanierung mit verkleinerter Wasserfläche und Schließung des Bades
- Investitionssumme für ganz einfache Lösung überschreitet bereits Millionengrenze
- laut Preisermittlung von Dezember 2021 und Januar 2022 betragen die Kosten rund 1,2 Mio €
- Betreiber des Bades hat gewisse Verpflichtungen
- in der direkten Nachbarschaft gibt es bereits viele Freibäder (Geraberg, Benshausen, Ilmenau u.a.)
- Empfehlung an Kommune, das Bad nicht zu sanieren
- Bad kann noch weiter genutzt werden, wenn ganz dringende Reparaturen durchgeführt wurden – dann wäre „Baden auf eigene Gefahr“ möglich
- für dieses Vorhaben gibt es mit Sicherheit keine Fördermittel
- Thüringen hat nach wie vor kein Bäderkonzept
- zwei Varianten bleiben übrig: Bad komplett schließen oder Baden auf eigene Gefahr

Herr Gering:

- dankt Herrn Meyer für die Ausführungen
- alle Bäder der Stadt Suhl werden von Vereinen betrieben
- Besucherzahlen in Schmiedefeld sind enttäuschend
- Goldlauter stand vor 15 Jahren vor einer ähnlichen Situation, die nur durch einen rührigen Verein gelöst werden konnte

Herr Dr. Wurschi:

- Ist eine Umwandlung in einen Badeteich oder ein Naturbad möglich?

Herr Meyer:

- ein Naturbad birgt sehr hohe Risiken
- Quellwasser hat hohen Oxidationswert und damit ist Algenbildung sehr hoch
- Naturbad braucht mehr Personal als ein herkömmliches Freibad
- ist für Schmiedefeld keine Lösung

Herr Gering beantragt das Rederecht für Herrn Norman Kummer, Ortsteilbürgermeister Dietzhausen
 Frau Luck beantragt das Rederecht für Frau Sonja Machalet, Vorsitzende des Schwimmbadvereins Schmiedefeld

Abstimmung über das Rederecht für o.g. Personen

Abstimmungsergebnis:

8 Ja - 0 Nein - 0 Enthaltungen von 8 Stimmberechtigten

Damit erhalten Herr Kummer und Frau Machalet das Rederecht.

Herr Kummer:

- Renaturierung wäre eine Lösung, auch für das Freibad Dietzhausen
- Ist das rechtlich möglich?

Herr Meyer:

- kann diese Frage nicht beantworten
- ist für ihn der 1. Fall, für den keine Sanierung empfohlen wird
- Nutzen für die Sanierung ist nicht zu erkennen

Herr Grimm:

- Schmiedefelder wurden befragt, wofür die Eingliederungsprämie ausgegeben werden soll und dabei stand das Schwimmbad an erste Stelle
- Schmiedefelder sollten motiviert werden, das Bad zu erhalten
- zu den Arbeitseinsätzen kamen viele Leute
- zur Erhaltung des Bades wurde ein Verein gegründet
- Schwimmbad wird hauptsächlich von Urlaubern genutzt
- Bad soll so lange wie möglich vom Verein betrieben werden
- es ist klar, dass die Stadt Suhl die Finanzierung der Sanierung nicht übernehmen kann
- Bürger wollten für den Ort etwas Gutes tun und sind davon ausgegangen, dass der Ortsteil dahintersteht
- es wäre sehr schön, wenn ein Teil der 8.000,- €, die der Verein von der Stadt erhält, für Rettungsschwimmer und Chlor eingesetzt werden könnten – das würde schon sehr viel helfen
- es muss eine Lösung gefunden werden

Frau Luck:

- Höhe der Kosten ist erschlagend
- es ist gut, dass sich der Verein gegründet hat, denn dadurch wurde einiges vorangebracht
- Wenn das Bad weiter betrieben wird, heißt es dann, dass nur die Vereinsmitglieder das Bad weiter nutzen können?

Herr Meyer:

- es muss immer der Fall bedacht werden, wenn etwas passiert
- der Kommune wird empfohlen, das Bad nicht zu betreiben
- als Betreiber eines Bades ist man Mitglied in der Unfallkasse Thüringen
- Verein trägt als Betreiber die Verantwortung

Frau Luck:

- Und wenn es nicht als öffentliches Bad genutzt wird, sondern nur von den Mitgliedern des Vereins?

Herr Meyer:

- wenn der Verein das für sich macht, ist es eine andere Geschichte
- dann darf es als nicht öffentliches Bad gekennzeichnet werden

Frau Machalet:

- dass der Verein das Bad nur für sich betreibt, wird ausgeschlossen
- Bad soll für die Öffentlichkeit betrieben werden
- Herr Meyer ist Experte und es muss der Wahrheit ins Gesicht geschaut werden
- für Unfallgefahren kann der Verein keine Verantwortung übernehmen
- Zahlen sind erschlagend

Herr Meyer:

- Verantwortung kann dem Betreiber nicht abgenommen werden
- da auch viele Kinder das Bad besuchen, sollte die Sicherheit großgeschrieben werden

Herr Knapp:

- dankt Herrn Meyer für die Vorstellung des Gutachtens
- Gutachten wurde zum ersten Mal vorgestellt und war für alle neu
- ausdrücklicher Dank auch an den Verein, der sich für die Erhaltung des Bades einsetzt
- Schwimmbadvereine in Dietzhausen und Goldlauter dienten dafür als Vorbild
- Ausgangssituation in Schmiedefeld ist ähnlich wie in Goldlauter vor 15 Jahren

- Informationen müssen erstmal aufgenommen werden, um anschließend miteinander ins Gespräch kommen zu können
- die Stadt Suhl kann diese Sanierung in der momentanen Haushaltssituation nicht leisten
- Möglichkeiten zur Fortführung sollten in Abstimmung mit der Verwaltung gemeinsam erörtert und ein Weg gefunden werden

Herr Wolf:

- Gutachten wurde intern bereits besprochen
- über die Gründung des Vereins war die Verwaltung sehr froh
- zukünftige Verfahrensweise wurde im Haus auch schon besprochen
- Herr Meyer hatte keine andere Möglichkeit, als den Stand der Dinge aufzuzeigen
- Bad hat gewissen Bestandsschutz, so lange nichts verändert wird
- Möglichkeit der Betreuung durch den Verein soll beibehalten werden
- nächster Schritt sind Vor-Ort Termine, um mögliche Gefahrenpotentiale aufzuzeigen
- es wird an einer Lösung gearbeitet

Herr Gering:

- Verein muss sich stark machen
- bei Fragen kann man sich beispielsweise auch an den Verein in Goldlauter wenden
- Schwimmbadvereine müssen zusammenarbeiten
- dankt Herrn Meyer für die Ausführungen

TOP 10.: Behandlung von Beschlussvorlagen

- öffentlich -

Es liegen keine Beschlussvorlagen vor.

TOP 11.: Behandlung von Anträgen

- öffentlich -

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 12.: Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (2) der Geschäftsordnung

- öffentlich -

Schriftliche Anfragen liegen nicht vor.

Herr Zänglein:

- im Mai findet Juniorenweltcup im Schießsportzentrum statt
- Thüringer Schützenbund macht dafür kaum Werbung
- Ist es möglich, dass ein Banner im Steinweg aufgehängt und ein Willkommensschild an den Ortseingängen angebracht wird?

Frau Nagel:

- Warum wird keine Werbung gemacht?

Herr Zänglein:

- weil das Geld fehlt

Herr Nagel:

- Warum macht man nicht eine Siegerehrung im Stadtzentrum?

Herr Zänglein:

- ist zeitlich nicht machbar
- jetzt wäre es wichtig, dass die Bevölkerung mitbekommt, dass der Weltcup stattfindet
- es handelt sich um das Wochenende vom 14./15. Mai

Herr Knapp:

- Herr Kühn, der die Banner gemalt hat, ist inzwischen in Rente gegangen
- es wird überlegt, was gemacht werden kann
- grundsätzlich ist der Veranstalter für die Bewerbung verantwortlich
- da wo es geht, wird die Stadt unterstützen

Nicht öffentlicher Teil (TOP 13 – 16)

Matthias Gering
Ausschussvorsitzender

J. Curtis
Schriftführerin